

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Kampf ab — mehr als 100 englische Tanks blieben vor den neuen englischen Stellungen liegen.

Trotz dieser großen Verlustzahl hatte gerade diese Schlacht die gewaltige Wirkung der Kampfswagen eindringlich gezeigt. Es war jedoch ausgeschlossen, daß Deutschland den Alliierten auch dieses Kampfgerät in ausreichender Zahl noch entgegenstellen können.

Es war die letzte der großen Schlachten des Jahres 1917; auf allen Fronten trat Kampfruhe ein; aber hinter ihnen ging die Kriegsführung weiter.

DER KRIEG ZUR SEE

Der Überwasserkrieg zur See trug 1917/18 den Charakter des Stellungskriegs. Die englische große Flotte wagte keinen Offensivstoß mehr, sondern war darauf bedacht, unter Aufrechterhaltung der Hunger- und Rohstoffblockade ihr Schwergewicht für die zukünftigen Friedensverhandlungen zu erhalten.

Die deutsche Flotte sah in der Nordsee ihre Hauptaufgabe im Schutz des uneingeschränkten U-Bootkrieges, für den sie außerdem ihre besten Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften abgeben mußte. Geleitzüge von Torpedobooten, Minensuchern und Frachtdampfern mußten den U-Booten ihre Ausfahrt durch die Minenzone ermöglichen, Kreuzer und Einienfschiffe zu ihrer Aufnahme bereitstehen. Torpedoboot-, Luftschiff- und Kreuzervorstöße suchten die feindlichen Blockadefahrzeuge in Atem zu halten, die englische Küstenbevölkerung mit Unruhe zu erfüllen.

Ein paar Beispiele statt vieler. Torpedoboote unter den Korvettenkapitänen Gautier und Albrecht stießen in der Nacht zum 22. April bis in den Kanal vor, nahmen Dover und Calais unter Feuer und bahnten sich durch überlegene Zerstörergeschwader den Heim-